



Shell

GTL Fuel

VAN KEULEN

VAN KEULEN HEBT SICH
MIT SHELL GTL FUEL VOM
WETTBEWERB AB





Van Keulen bei der Fahrt durch die Altstadt von Amsterdam

Die dicht besiedelten Stadtgebiete von Amsterdam mit ihren engen Straßen, in denen die Bewohner und historischen Gebäude tagein tagaus lokalen Emissionen ausgesetzt sind, bilden das Einsatzgebiet von Van Keulen Hout en Bouwmaterialen, einem führenden Anbieter von Holz und Baustoffen, der mehr als 19.500 Adressen in der niederländischen Hauptstadt beliefert.

Das Unternehmen kann auf über 100 Jahre Erfahrung im Bereich Sonderlogistik zurückblicken und hat Visionen für die Zukunft. Deshalb wurde die Flotte bestehend aus 16 Diesel-Nutzfahrzeugen (Euro III und Euro V) auf Shell GTL Fuel umgestellt. „Wir streben die Marktführerschaft in Amsterdam und den Ballungsgebieten im Westen an, ohne unsere Verantwortung für künftige Generationen zu ignorieren“, erklärt Geschäftsführer John Veerman.

Warum hat sich Van Keulen für Shell GTL Fuel entschieden?

„Als Unternehmen ist uns an einer Verbesserung der lokalen Luftqualität gelegen, und wir möchten uns durch eine umweltverträglichere LKW-Flotte vom Wettbewerb abheben. Ein Kraftstoff, der sauberer verbrennt als herkömmlicher Diesel – und das bedeutet Shell GTL Fuel für uns – liefert uns ein entsprechendes Alleinstellungsmerkmal. Außerdem war der Umstieg auf Shell GTL Fuel sehr einfach. Es waren keine Anpassungen an unseren Diesel-LKW nötig.“

Was ist der größte Vorteil, den dieser Kraftstoff für Van Keulen hat?

„Wir kennen Shell GTL Fuel als Kraftstoff, der weniger lokale Schadstoffe verursacht als herkömmlicher Diesel. Das heißt, dass unsere Fahrer und Passanten Abgasen in geringerem Umfang ausgesetzt sind. Im Jahr verbrauchen wir 200.000 Liter Dieselmotorkraftstoff. Da macht es schon einen Unterschied, wenn wir mit Shell GTL Fuel zur Luftverbesserung in der Innenstadt beitragen. Wir gehen auch davon aus, dass weniger lokale Emissionen – und vor allem weniger Feinstaub – besser für die historischen Gebäude sind und letzten Endes einen Beitrag zur Senkung der Renovierungskosten leisten.“

Wie reagieren Ihre Stakeholder auf Shell GTL Fuel?

„Die Kommunen legen immer größeren Wert auf gute Luftqualität. Deshalb setzen auch städtische Verkehrsbetriebe zunehmend auf neue Kraftstofftechnologien, um den Feinstaubausstoß ihrer Fahrzeuge zu reduzieren. Wir bekommen ausschließlich positive Rückmeldungen, von unseren Kunden, vom Markt und auch von den Kommunen. Wir werden offenbar als Branchenvorbild wahrgenommen, und der Umstieg auf Shell GTL Fuel hat der Firma eine positive Berichterstattung in den Medien beschert.“

„WIR MÖCHTEN UNS DURCH EINE UMWELTVERTRÄGLICHERE LKW-FLOTTE VOM WETTBEWERB ABHEBEN“, SAGT JOHN VEERMAN

ÜBER VAN KEULEN

Der Holz- und Baustoffhändler Van Keulen wurde 1909 in den Niederlanden gegründet. Seit 2007 ist das Unternehmen Teil des internationalen französischen Großkonzerns Saint-Gobain. Rund 60 Mitarbeiter sind bei Van Keulen beschäftigt. Neben optimalem Kundendienst und Effizienz der Arbeitsabläufe spielt die Arbeitssicherheit aller Mitarbeiter eine entscheidende Rolle bei Van Keulen. Nicht weniger wichtig ist das Streben danach, den Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt gering zu halten.

ÜBER SHELL GTL FUEL

Shell GTL Fuel ist ein flüssiger Dieselmotorkraftstoff, der durch ein chemisches Umwandlungsverfahren aus Erdgas gewonnen wird. Unser innovativer Kraftstoff hilft Ihnen, die von Ihrem Fuhrpark ausgestoßenen lokalen Emissionen zu senken. Shell GTL Fuel verbrennt im Vergleich zu konventionellem, aus Mineralöl gewonnenem Diesel effizienter, so dass geringere lokale Emissionen (PM, NOx)* und weniger schwarzer Rauch entstehen. Dies lässt sich auf den geringeren Schwefel- und Aromatengehalt sowie auf die höhere Cetanzahl zurückführen. Shell GTL Fuel kann sofort in Dieselfahrzeugen eingesetzt werden, ohne dass Modifikationen oder zusätzliche Investitionen erforderlich sind.



John Veerman, Geschäftsführer von Van Keulen

* Gilt nicht für Treibhausgase (z.B. CO₂). Die Betrachtung von Treibhausgasemissionen auf Basis der anerkannten „Well-to-Wheel“- (WiW)-Methode findet stets auch im Hinblick auf den Produktionsprozess statt. Die Produktpalette der weltweit größten Shell GTL Anlage „Pearl“ in Katar hat laut Shell Berechnungen eine WiW-CO₂-Bilanz, die sich im Rahmen vergleichbarer Raffinerie-Produkte bewegt. Bei einigen Produkten ist die WiW-CO₂-Freisetzung höher, bei anderen niedriger als bei den entsprechenden Raffinerie-Produkten. Shell arbeitet kontinuierlich an Anlagenverbesserungen, um die Treibhausgasemissionen bei der GTL Produktion zu senken.